

Rockharz 2013

Vom 11.07. bis 13.07.2013 feiert das Rockharz Openair seinen 20. Geburtstag auf dem Verkehrslandeplatz in Asmusstedt bei Ballenstedt. Wie jedes Jahr begann das Warmup schon am Mittwochabend auf einem extra dafür abgesperrten Bereich des Festivalgeländes. Dort stellte man nur für diesen Abend eine kleine Bühne auf, auf der die Bands aus den vorangegangenen lokalen Bandausscheiden spielen durften. Den Abend besiegelten Megaherz aus Bayern, welche schon vor einigen Jahren auf der Rockstage am frühen Vormittag auftreten durften. Dieser Abend machte schon hungrig auf die kommenden drei Tage.

Der Donnerstag begann erst ab 14 Uhr auf dem Gelände. Wie immer wurden die beiden Bühnen, Rockstage und Darkstage, abwechselnd bespielt. Das Schöne am Rockharz ist die familiäre Stimmung, die aufkommt, wenn man Bekannte und Freunde dort wieder trifft. Der Rekord an verkauften Tickets aus dem letzten Jahr, damals würden über 10.000 Karten verkauft, konnte mit ca. 12.000 Besuchern noch übertroffen werden.

Am Donnerstag rockten unter anderem Audrey Horn, Ohrenfeind, Vader, Uneath, Mono Inc. und Kreator die Bühnen. Der Hauptact des Tages waren ohne Zweifel Subway to Sally. Die Brandenburger um Eric Fish wussten das Publikum zu begeistern. Alles sangen wie aus einer Kehle, auch die Textunwissenden, denn zumindest die Refrains gingen schnell ins Ohr. Noch auf dem Nachhauseweg bekam man den Ohrwurm „Julia und die Räuber“ nicht aus dem Kopf.

Der Freitag hatten ebenso tolle Bands zu bieten, wie der Vortag. Zum Beispiel spielte die russische Band Arkona, deren Sängerin mit einem echten Pelz bekleidet auf der Bühne stand. Es folgten die Niederländer Delain, ebenfalls eine der wenigen Bands mit einer Frontfrau. Danach brauchte man langsam etwas zu essen. Entweder spätes Kaffeetrinken an einem der Stände oder doch schon mal den Grill anschmeißen um das Abendessen bald verzehren zu können.

Nach dieser Stärkung folgten Dark Tranquility und Dragenforce aus England. Nicht zu verachten waren auch die Schweizer Eluveitie, die gerade zurückkamen von ihrer Asien- und Australien-Tour. Den Abend beschlossen Iced Earth, die Headliner der Tages Accept, Soulfly und zum Schluss Feuerschwanz.

Den Sonnabend beginnt man immer mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Sonnabends spielt der Headliner des Festivals und auch das Aufgebot der Bands ist nicht zu verachten, aber es bedeutet auch, dass das Festival allmählich zu Ende geht. Auch schon 2010 spielten Van Canto auf dem Rockharz und haben mich seit dem dazu gebracht ihre neusten CDs zu kaufen. Van Canto spielen Metal, aber a capella, nur mit einem Schlagzeug auf der Bühne. Diese Kombination scheint eine große Anhängerschaft zu haben, denn gefühlt mindestens 8.000 Zuschauer der 12.000 schienen bei ihrem Auftritt vor der Bühne zu stehen. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten seitens der Mikrofonlautstärke der beiden Sänger, war die Stimmung großartig und das Publikum textsicher. Während The Bones und Tankard wurde in Ruhe nach dem Abendessen geschaut, um dann pünktlich bei Ensiferum wieder vor der Bühne zu sehen. In der späteren Autogrammstunde übergab ich dem Bassisten Sami Hinkka die aktuelle Deutsch-Finnische Rundschau und das mit ihm geführte Interview von 2010. Er freute sich und bedanke sich mit einem netten Foto für diesen Beitrag.



Nach Ensiferum heizten JBO dem Publikum mit ihren Klamauk-Songs ein. Es folgten Eisbrecher aus Bayern und die zweistündige Show des Headliners Avantasia. Finnroll, aus Finnland, setzten einen Kontrast zu Avantasia und lockten auch die an die Bühne, die die letzten zwei Stunde auf dem Zeltplatz verbracht hatten. Die tollste Band um ein Festival zu beenden sind und bleiben Fiddler's Green. Ihr Folkmetal animiert auch den letzten auf dem Gelände zum Tanzen, Springen, Singen und einfach nur Spaß haben, wohlgermerkt um halb zwei in der Nacht, nach drei langen Festivaltagen.

Wie immer war auch das diesjährige Rockharz Openair ein tolles Festival. Ich freue mich schon aufs nächste Jahr, dann mit Children of Bodom. In der nächsten Revontulet gibt es dann einen Bericht zum M'era Luna in Hildesheim, auf dem HIM, Nightwish und The 69 Eyes auftreten werden.